

Fünf Stationen in der Natur

Hegering Rhade bietet Ferienprogramm für Kinder an – Ausflug in die Tier- und Pflanzenwelt

RHADE/GLINSTEDT. 35 Kinder unternahmen mit dem Hegering Rhade einen Ausflug in die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Dabei erhielten sie einen kleinen Einblick in die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jagd. Im Glinstedter Revier machten die Mädchen und Jungen Station an fünf Parcourspunkten.

Ausgerüstet mit Stift und einem Fragenkatalog machten sich die in fünf Gruppen aufgeteilten Kinder auf den Weg zu den einzelnen Stationen. Eine war das Info-Mobil der Jägerschaft Zeven. Die darin präsentierten Tierpräparate luden ein zu kniffligen Fragen. Welches marderartige Tier wechselt die Fellfarbe im Winter, lautete eine. Außerdem sollten die Kinder verschiedene Tiere benennen und konnten Waidmann Herbert Tietjen aus Rhade mit sämtlichen Fragen über die Tiere löchern.

Einen Einblick in die heimischen Wälder und deren Bäume verschafften Lars Kriete und Le-

vin von Maltzahn. Die Kinder sollten an dieser Station Baume erkennen. Sie lernten ihre unterschiedlichen Rinden und Blätter kennen. Und wo die Gruppe schon inmitten der Natur war, ging es rüber zu den Insekten.

Ameisen als Waldarbeiter

Peter Bohling und Sabine Künzer erklärten, weshalb die Wildbiene auch für den Menschen so wichtig ist und was jeder machen könne, damit es ihr gut geht. Die He-

gering-Mitglieder klärten zudem darüber auf, warum Ameisen die besten Waldarbeiter sind.

Weiter ging es mit dem Thema Landwirtschaft. Nico Meyer und Marco Mohrmann informierten über Feldfrüchte und erklärten Fragen rund um die Landwirtschaft in Zusammenarbeit mit den Jägern. Die Jäger des Hegeringes bedankten sich bei den Landwirten, „die immer Bescheid geben, wenn sie krankes Wild auf den Feldern sehen oder vor dem

Mähen, damit es eine Möglichkeit des Absuchens nach Kitzen und Gelegen auf den Wiesen gibt“, so der Hegering. Der dankt auch jenen, die Wildwarnsysteme verwenden, die umsichtig sind mit Gelegen und die auch beim Häckseln mit dem Hegering zusammenarbeiten.

Garantiert kein Jägerlatein erzählten Janis und Götz Elias, die mit ihren Deutschen Jagdterriern Wendi und Addi an der nächsten Station warteten. Hier ging es um Wildtiere und deren Spuren im Wald. So klärten sie darüber auf, wie zu erkennen ist, dass sich Rehe im Wald befinden.

Geduldig beantworteten sie die Fragen rund um das Waidwesen. Zudem beobachteten die Kinder, wie die Hunde auf einer Schleppe ihre Nasenleistung unter Beweis stellen, zuverlässig das zuvor versteckte Apportel fanden und zurückbrachten.

Der Hegering berichtete über die Afrikanische Schweinepest und die Bedeutung, die Wildschweinpopulation einzugrenzen. Die Kinder verfolgten die Themenbereiche mit Interesse und ließen den Tag mit Bratwurst und kühlem Getränk ausklingen.



Das Info-Mobil der Jägerschaft Zeven war eine der Stationen, die die Mädchen und Jungen bei der Aktion des Hegerings Rhade ansteuerten.